

GEWÖHNLICHE KÜCHENSHELLE (*Pulsatilla vulgaris*)

FAMILIE: Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*)

WEITERE NAMEN: Grantiger Jäger, Bayern-Küchenschelle, Kuhschelle



PFLANZENMERKMALE: Die Pflanze wird 5 bis 10 cm hoch, bei der Fruchtreife bis zu 40 cm. Die Laubblätter (Grundblätter) erscheinen fast gleichzeitig mit dem Aufblühen der Pflanze. Sie sind 2- bis 3-fach gefiedert. Die Fiederabschnitte sind zwischen 75 und 200 mm lang und 2 bis 6 mm breit. Die Hochblätter, es sind 3, sind in schmale Abschnitte zerteilt, die eine Art Hülle bilden. Die 6 violetten Blütenhüllblätter sind nicht in Kelch und Krone differenziert, sondern sind gleichförmig als so genanntes Perigon ausgebildet. Bei trübem und kaltem Wetter nicken die Blüten. Die Staubblätter erreichen höchstens die halbe Länge der Perigonblätter. Zur Fruchtzeit verlängert sich der Blütenstängel, ebenso die Griffel, die zusätzlich zottige Haare ausbilden.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BLÜTEZEIT: März bis April.

STANDORTE: Halbtrockenrasen, sonnige Hänge, Wiesen, trockene Wälder; auf Kalk.

VORKOMMEN: In West- und Mitteleuropa. Die Pflanze ist geschützt und in ihrem Bestand gefährdet.

BESONDERHEITEN: Die Gewöhnliche Küchenschelle wird durch Hummeln und Bienen bestäubt. Die Verbreitung der Früchte geschieht durch den Wind. Die Pflanze wurzelt bis zu 1 m tief. Die frische Pflanze ist stark giftig durch Protoanemonin, besonders für Hunde. Die Pflanze wird häufig in Steingärten als Zierpflanze kultiviert.